



Die folgenden Zuschriften wurden von mindestens zwei Gutachtern als sehr wichtig (very important papers) eingestuft und sind in Kürze unter www.angewandte.de verfügbar:

Rimane Aoun, Jean-Luc Renaud, Pierre H. Dixneuf, Christian Bruneau*
Concomitant Monoreduction/Hydrogenation of Unsaturated Cyclic Imides to Lactams Catalyzed by Ruthenium Precursors

M. Maue, T. Schrader*
A Color Sensor for Catecholamines

Stuart L. Schreiber*, Chuo Chen, Xiaodong Li, Christopher S. Neumann, Michael M.-C. Lo
Convergent Diversity-Oriented Synthesis of Small-Molecule Hybrids

Ralf Haiges*, Jerry A. Boatz, Robert Bau, Stefan Schneider, Thorsten Schroer, Muhammed Yousufuddin, Karl O. Christe
Polyazide Chemistry: Preparation and Characterization of Binary Group 6 Azides.

Hans A. Bechtel, Jon P. Camden, Davida J. Ankeny Brown, Marion R. Martin, Richard N. Zare*, Konstantin Vodopyanov
Effects of Bending Excitation on the Reaction of Chlorine Atoms with Methane

Liang Deng, Hoi-Shan Chan, Zuowei Xie*
Synthesis, Reactivity, and Structural Characterization of the First 14-Vertex Carborane

Nachruf

Ernst-Ulrich Franck (1920–2004): Fluide bei hohen Drücken und überkritischen Temperaturen

F. Hensel _____ 1180

Bücher

Metal-Catalyzed Cross-Coupling Reactions

Armin de Meijere, François Diederich

rezensiert von F. Glorius _____ 1181

Experiments, Models, Paper Tools

Ursula Klein

rezensiert von J. A. Berson _____ 1181

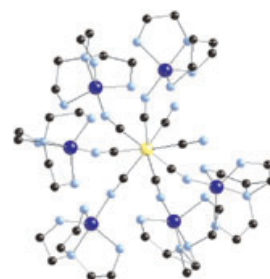
Highlights

Photoinduzierter Magnetismus

A. Dei* _____ 1184–1187

Photomagnetische Effekte in Polycyanometallaten: Entsteht aus chemischer Grundlagenforschung eine interessante zukünftige Technik?

Der photoinduzierte Magnetismus in polymeren Analoga von „Preußisch Blau“ hat sich zu einem gut verstandenen Phänomen entwickelt, das auch bei höheren Temperaturen auftreten kann und Anwendung in Datenspeichergeräten finden könnte. Ein Beispiel ist der gezeigte Cyanid-verbrückte Einzelmolekül-Magnet (Mo gelb, C schwarz, N blau, Cu lila).

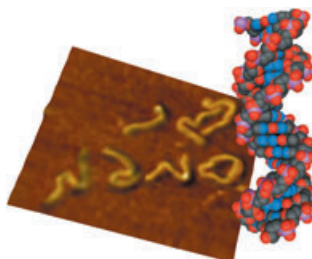


Aufsätze

Bionanotechnologie

B. Samorl*, G. Zuccheri _____ 1190–1206

DNA-Codes für die Nanowissenschaften



Geballte Information: Meist wurden Wechselwirkungs- und Erkennungsprozesse der DNA bislang auf der Ångström-Skala beschrieben. Die DNA birgt aber auch Codes, die Vorgänge im Nanometerbereich regulieren (siehe Bild). Diese können für die Nanowissenschaften genutzt werden, z. B. zur kontrollierten Selbstorganisation biologischer und nichtbiologischer Moleküle oder ihrer definierten Anordnung auf Oberflächen.

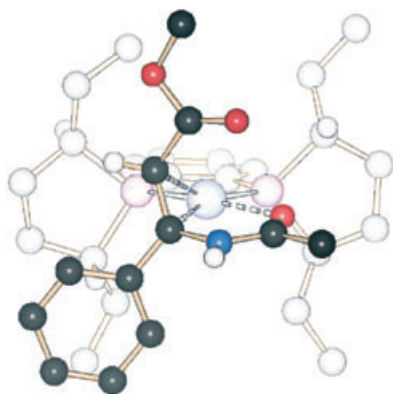
Zuschriften

Katalytische Hydrierungen



H.-J. Drexler, W. Baumann, T. Schmidt,
S. Zhang, A. Sun, A. Spannenberg,
C. Fischer, H. Buschmann,
D. Heller* _____ 1208–1212

Werden β -Acylaminoacrylate in gleicher Weise wie α -Acylaminoacrylate hydriert?



Fünf Katalysator-Substrat-Komplexe des Typs $[\text{Rh}(\text{chiraler Ligand})(\beta\text{-Dehydroaminosäurederivat})]\text{BF}_4$ wurden erstmals röntgenstrukturanalytisch charakterisiert (siehe Beispiel). Tieftemperatur-NMR-Spektren zufolge handelt es sich bei drei Verbindungen um die „Major“-Substratkomplexe, die im Unterschied zu den klassischen Beispielen mit α -Dehydroaminosäurederivaten zu den Hauptprodukten der asymmetrischen Hydrierung führen.

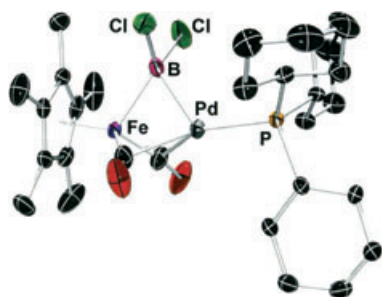


Gut in Form: Aus sternförmigen telechellen Cooligoestern und einer Kupplungseinheit wurden amorphe Copolyesterurethannetzwerke hergestellt, die nach Herstellung einer permanenten Form in einer neuen, temporären Form fixiert werden können und zudem biologisch abbaubar sind. Durch thermische Stimulation kann die temporäre in die permanente Form zurückgeführt werden (siehe Bild). Eine zukünftige Anwendung dieser Polymernetzwerke im Bereich der Augenheilkunde ist denkbar.

Formgedächtnispolymere

A. Alteheld, Y. Feng, S. Kelch,
A. Lendlein* _____ 1212–1216

Bioabbaubare, amorphe Copolyesterurethannetzwerke mit Formgedächtniseigenschaften



Brückenbau: Die Kombination des Lewis-aciden Dichloroborylkomplexes $[(\eta^5\text{-C}_5\text{Me}_5)\text{Fe}(\text{CO})_2\text{BCl}_2]$ mit einem Lewis-basischen $[\text{Pd}(\text{PR}_3)_3]$ -Fragment liefert den ersten zweikernigen Monoborylkomplex mit einem symmetrisch μ_2, η^2 -verbrückenden BR_2 -Ligand (siehe Bild). Eine dative Pd-B-Bindung macht die Titelverbindung zu einem der seltenen Beispiele für einen Übergangsmetallborankomplex.

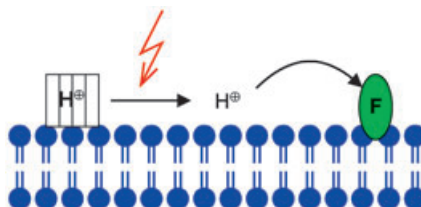
Borylkomplexe



H. Braunschweig,* K. Radacki, D. Rais,
G. R. Whittell _____ 1217–1219

Ein verbrückter Borylkomplex: ungewöhnlicher Koordinationsmodus für den BR_2 -Liganden

Große Sprünge des pH-Werts im Nanosekunden-Bereich können nach Ein- und Zweiphotonenphotolyse von neuartigen Cumarinylmethylestern (caged H^+) erzielt werden (siehe Schema; F = pH-sensitiver Fluoreszenzindikator). Die Verbindungen sind exzellente Werkzeuge zur Untersuchung schneller, durch Protonen ausgelöster Prozesse, z. B. der Protonenmigration entlang von Membranoberflächen.



Photoaktivierbare Verbindungen

D. Geißler, Y. N. Antonenko, R. Schmidt,
S. Keller, O. O. Krylova, B. Wiesner,
J. Bendig, P. Pohl,
V. Hagen* _____ 1219–1223

(Cumarin-4-yl)methylester als hocheffiziente und ultraschnelle Phototrigger für Protonen und ihre Anwendung zur Oberflächenansäuerung von Membranen

Das Beste aus der Chemie – seit über 100 Jahren

Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker

www.angewandte.de

1888: Der Beginn einer Erfolgsstory

Angewandte = Innovation

1962: Angewandte Chemie
International Edition

1976: Bebildertes und kommentiertes
Inhaltsverzeichnis

1979: Titelbilder

1988: Jubiläum: 100 Jahre

1989: Farbe wird Routine

1991: Neue Rubrik: Highlights

1992: Elektronisches Redaktionssystem

1995: Internet-Service für die Leser

1998: Regelmäßige Pressemitteilungen;
Volltext online verfügbar

2000: Neue Rubrik: Essays;
Early View: aktuelle Beiträge
vorab elektronisch verfügbar

2001: Neue Rubrik: Kurzaufsätze

2002: Manuskripte können online
eingereicht werden

2003: Wöchentliches Erscheinen mit
neuem Layout; News

2004: Angewandte Chemie International Edition 1962-1997
komplett elektronisch verfügbar;
ManuscriptXpress:
Online Editorial System für
Autoren und Gutachter



**Berater
der
Angewandten...**

Richard N. Zare
Stanford University

» GröÙe spielt eine Rolle, genau wie Form, Bewegung, Zusammensetzung und die chemische Komplexität. Ich lese die **Angewandte Chemie** jede Woche, weil ich so über die neuesten und aufregendsten Entwicklungen in der Welt der Chemie informiert bin. «



Die **Angewandte Chemie** ist eine Zeitschrift
der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)

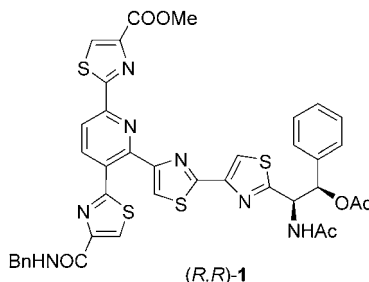


WILEY
InterScience®
DISCOVER SOMETHING GREAT



WILEY-VCH

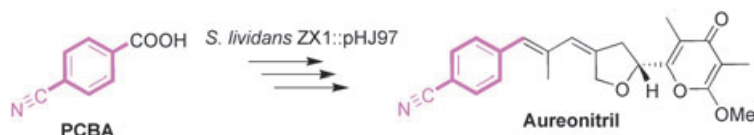
Zwei Fliegen mit einer Klappe wurden durch die Synthese des trisubstituierten Pyridins (*R,R*)-**1** und seines Diastereomers geschlagen. Zum einen wurde die Anwendbarkeit einer kurzen Synthesesequenz zum Aufbau der GE2270-Thiazolylpeptide demonstriert, mit der 2,3,6-Tribrompyridin in nur vier Schritten in das Pyridin **1** überführt wurde. Zum anderen wurde die Absolut- und Relativkonfiguration eines zentralen Abbauprodukts von GE2270A bewiesen.



Naturstoffe

G. Heckmann, T. Bach* — 1223 – 1226

Aufbau des heterocyclischen Grundgerüsts der GE2270-Antibiotika und Strukturaufklärung eines zentralen Abbauprodukts



Das Biosynthesepotential der Natur nutzen: Die Bildung der *p*-Nitrobenzoat-Startereinheit von Aureothin erfordert zwei Schlüsselenzyme: eine *p*-Aminobenzoat-Synthase und eine N-Oxygenase. Die Fütterung von Surrogaten zu Blockmu-

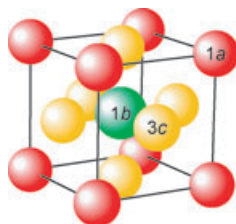
tanten wie *S. lividans* ZX1::pHJ97 ergab, dass die Aureothin-Polyketidsynthase auch *p*-Cyanbenzoat akzeptiert, das anschließend zum stärker zytostatischen Aureonitril prozessiert wird.

Tumortheraeutika

M. Ziehl, J. He, H.-M. Dahse, C. Hertweck* — 1226 – 1230

Mutasynthese von Aureonitril, einem Aureothin-Derivat mit signifikant verbesserter zytostatischer Aktivität

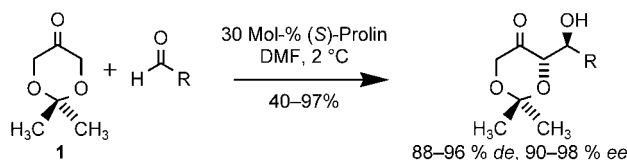
Die perowskitähnlichen ternären Nitride MFe_3N der Metalle der Eisen- und Platingruppe wurden theoretisch untersucht. Alle acht Verbindungen werden als ferromagnetisch vorhergesagt, mit Sättigungsmomenten zwischen 7.1 und 9.2 μ_B pro Formeleinheit, und insbesondere größere M-Atome nehmen bevorzugt die Eckenposition **1a** ein (siehe Bild). Zwei noch nicht synthetisierte ternäre Nitride werden als lohnende Syntheseeziele ausgemacht.



Ternäre Nitride

J. von Appen, R. Dronskowski* — 1230 – 1235

Vorhersage neuer ferromagnetischer Nitride auf der Basis von Elektronenstrukturrechnungen: IrFe_3N und RhFe_3N



In einem Schritt: Die biomimetische asymmetrische Synthese von Kohlenhydraten gelingt durch eine Prolin-katalysierte Aldolreaktion von **1** als Methylenkomponente mit Aldehyden. Die neue organokatalytische C_3+C_n -Strategie führt

direkt zu selektiv geschützten einfachen Zuckern und Aminosukcern, aus denen wie am Beispiel der D-Psicose demonstriert durch einfaches Entschützen die Kohlenhydrate zugänglich sind.

Asymmetrische Synthese

D. Enders,* C. Grondal — 1235 – 1238

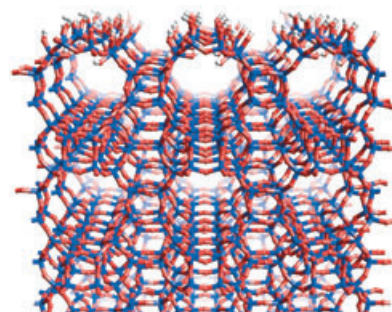
Direkte organokatalytische De-novo-Synthese von Kohlenhydraten

Festkörperchemie

M. E. Chiu, B. Slater,*
J. D. Gale _____ **1239 – 1243**

Simulating the Dissolution and Growth of Zeolite beta C

Ein einfaches Modell beschreibt Wachstum und Auflösung von Zeolithen. Gitterenergierechnungen legen nahe, dass beide Prozesse über Monomereinheiten verlaufen, die in einer Reihe exothermer und endothermer Schritte angelagert bzw. abgelöst werden. Oligomereinheiten könnten bei den am stärksten endothermen (und geschwindigkeitsbestimmenden) Schritten im Kristallwachstum der abgebildeten energiereichen Struktur eine wichtige Rolle spielen.

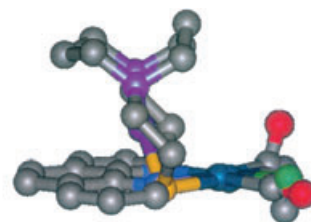


Nickelkomplexe

M. V. Rampersad, S. P. Jeffery,
J. H. Reibenspies, C. G. Ortiz,
D. J. Darensbourg,
M. Y. Darensbourg* _____ **1243 – 1246**

N_2S_2Ni Metallothiolates as a Class of Ligands that Support Organometallic and Bioorganometallic Reactivity

Es kommt auf den Liganden an: Die Elektronendonorfähigkeit von NiN_2S_2 -Liganden wird mit der traditioneller Diphosphin- und Diiminliganden verglichen. Ein Vergleich der Strukturen der NiN_2S_2 - und *o*-Phenanthrolin(phen)-Komplexe von $\{W(CO)_4\}$ - und $\{PdX_2\}$ -Einheiten ergab, dass die scharnierartige Bindung der NiN_2S_2 -S-Donoren eine Asymmetrie einführt (siehe überlagerte Strukturen), die eine stereo- und regioselektive Substrataddition begünstigt.

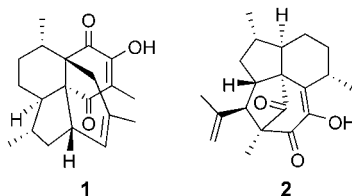


N-Atome blau = $\{(\text{phen})Pd(CO)\{C(=O)Me\}\}$
N-Atome lila = $\{[NiN_2S_2]Pd(Me)Cl\}$

Naturstoffsynthese

D. C. Harrowven,* D. D. Pascoe,
D. Demurtas, H. O. Bourne **1247 – 1248**

Total Synthesis of (–)-Colombiasin A and (–)-Elisapterosin B

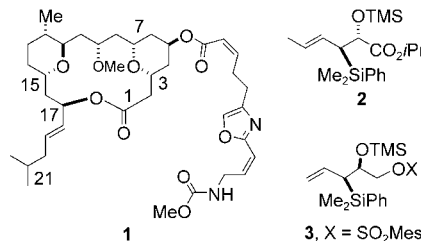


Intramolekulare Cycloadditionsreaktionen spielen bei den beschriebenen Totalsynthesen von Colombiasin A (1) und Elisapterosin B (2), die von (–)-Dihydrocarvon ausgehen, eine entscheidende Rolle. Als Auslöser der Cycloaddition fungiert die Moore-Umlagerung eines Vinylcyclobutens.

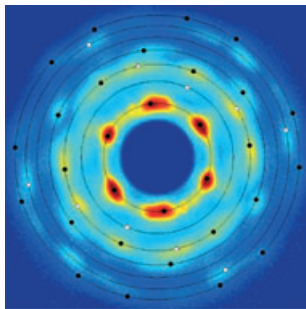
Naturstoffsynthese

Q. Su, J. S. Panek* _____ **1249 – 1251**

Total Synthesis of (+)-Leucascandrolide A



Eine konvergente und enantioselektive Totalsynthese von (+)-Leucascandrolid (1) gelang in 17 Stufen. Zentrales Element dieser Synthese ist die schnelle und effiziente Integration der Bispyraneinheit in 1 mithilfe zweier [4 + 2]-Cyclisierungsreaktionen zwischen einem Aldehyd und den chiralen Silanen 2 und 3.



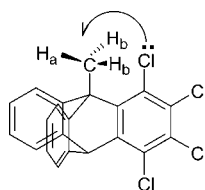
Ein Traum geht in Erfüllung: Das Nanokomposit-Produkt einer Blockcopolymer-gestützten Sol-Gel-Synthese besteht aus Siliciumdioxidnetzwerken in einer organischen Matrix. Calcinieren der Struktur bei hohen Temperaturen liefert schließlich ein Gerüst-Siliciumdioxidnetzwerk, das mit der Klempners Albtraum genannten Morphologie in Einklang ist (Punktgruppe $Im\bar{3}m$; siehe Kleinwinkel-Röntgenbeugungs-Muster einer inversen Form dieser Morphologie).

Poröse Materialien

A. Jain, G. E. S. Toombes, L. M. Hall, S. Mahajan, C. B. W. Garcia, W. Probst, S. M. Gruner, U. Wiesner* – 1252 – 1255

Direct Access to Bicontinuous Skeletal Inorganic Plumber's Nightmare Networks from Block Copolymers

Überzeugende Belege für das Auftreten spezifischer H-Brücken – der so genannten blau verschiebenden H-Brücken – zwischen den H-Atomen von CH_3 in 9-Methyltritypycenen und Halogensubstituenten in der *peri*-Position (siehe Schema) werden erhalten durch Nieder-temperatur- ^1H -NMR-Experimente zur Ermittlung der $^1J(\text{C},\text{H})$ -Werte der einzelnen CH_3 -Protonen sowie durch Natural-

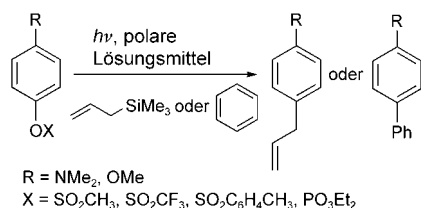


Bond-Orbital-Analyse und DFT-Berechnungen der Geometrien und J -Kopplungen.

Wasserstoffbrücken

T. Ratajczyk, I. Czerski, K. Kamienska-Trela, S. Szymanski,* J. Wojcik* – 1256 – 1258

$^1J(\text{C},\text{H})$ Couplings to the Individual Protons in a Methyl Group: Evidence of the Methyl Protons' Engagement in Hydrogen Bonds



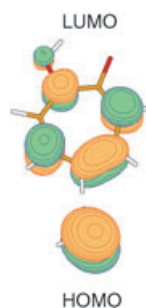
Die photochemische Spaltung von Ar-O-Bindungen in Phenylestern mit elektro-nenreichen Substituenten lässt sich sehr gut für die Arylierung von Alkenen und Arenen nutzen. Die nach einem $\text{S}_{\text{N}}1$ -Mechanismus über ein Triplett-Phenylkation verlaufende Reaktion liefert unter milden Bedingungen Allylbenzol- bzw. Biphenylderivate (siehe Schema).

Synthesemethoden

M. De Carolis, S. Protti, M. Fagnoni,* A. Albini* – 1258 – 1262

Metal-Free Cross-Coupling Reactions of Aryl Sulfonates and Phosphates through Photoheterolysis of Aryl–Oxygen Bonds

Gekoppelte Rotation: Theoretische Untersuchungen zur Dynamik des Protonentransfers in 5-Methyltropolon (5MTR) enthüllen eine langreichweitige mechanische Wechselwirkung: Der Protonentransfer treibt die Rotation einer Methylgruppe an, da Hyperkonjugation und Tautomerisierung in 5MTR gekoppelt sind (siehe HOMO-LUMO-Wechselwirkung). Ein quantenmechanischer Mechanismus wird vorgestellt, dem zufolge ein Konformationswechsel im Molekül stattfindet.



Moleküldynamik

H. Ushiyama,* K. Takatsuka* – 1263 – 1266

Methyl Group Rotation Driven by Proton Transfer through a Long-Range Chemical Interaction

Konformationsanalyse

M. S. Betson, J. Clayden,* H. K. Lam,
M. Helliwell 1267 – 1270

Using Dipoles to Control the
Directionality of Functional Groups:
Syn- and *Anti*-Oriented Benzene-1,3-
dicarboxamides



Dreierbeziehung: Die relative Orientierung zweier funktioneller Gruppen – hier Amide – lässt sich über die Wahl des Substituenten zwischen ihnen steuern. Bei Gruppen mit effektiv zylindrischer Symmetrie (Me, Cl) können die Dipole der



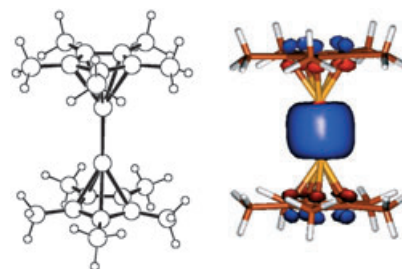
Amide direkt wechselwirken, was eine *anti*-Orientierung zur Folge hat, während polare Gruppen (OCOR, OSO₂R, SO₂R) mit den Dipolen beider Amide wechselwirken und so eine *syn*-Orientierung bewirken (siehe Bild).

Metall-Metall-Bindungen

D. del Río, A. Galindo,* I. Resa,
E. Carmona* 1270 – 1273

Theoretical and Synthetic Studies on
[Zn₂(η⁵-C₅Me₅)₂]: Analysis of the Zn–Zn
Bonding Interaction

Im **1-g-Maßstab** ist die Dizinkverbindung [Zn₂(η⁵-C₅Me₅)₂] erhältlich. Dichtefunktionalrechnungen belegen, dass die Wechselwirkung der Zn-4s-Orbitale am meisten zu der vergleichsweise starken Zn–Zn-Bindung beiträgt (siehe Bild).

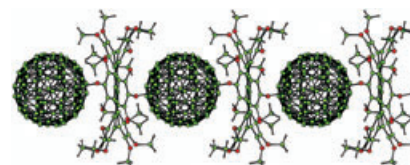


Nichtkovalente Wechselwirkungen

Z. Wang, F. Dötz, V. Enkelmann,
K. Müllen* 1273 – 1276

„Double-Concave“ Graphene:
Permethoxylated Hexa-*peri*-
hexabenzocoronene and Its Cocrystals
with Hexafluorobenzene and Fullerene

Sehr stark gebogenes permethoxyliertes Hexa-*peri*-hexabenzocoronene wurde durch einfache Cyclodehydrierung mithilfe von FeCl₃ zugänglich. Die Kombination eines starren „doppelt konkaven“ aromatischen Kerns mit 18 flexiblen Methoxygruppen an der Peripherie macht die Verbindung zu einem bemerkenswerten Wirtmolekül, wie die Strukturanalyse ihrer kristallinen



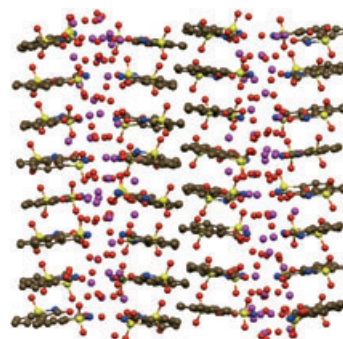
Einschlusskomplexe mit Hexafluorbenzol- und Fullerene-Gastmolekülen (siehe Bild) belegt.

Strukturaufklärung

P. Naumov,* G. Jovanovski, O. Grupče,
B. Kaitner, A. D. Rae,
S. W. Ng 1277 – 1280

Solid-State Structure and Temperature/
Evacuation-Induced Dehydration of
Sodium Saccharinate 1.875 Hydrate

Süße Lösung: Die P2₁/n-Struktur (Z=64) des Süßstoffs Natriumsaccharinat mit einer ungewöhnlich großen Elementarzelle von 15.6 nm³ ist eine Besetzungs- und Verschiebungsmodulation einer idealisierten C2/m-Struktur (Z=8). Diese Bestimmung (siehe Bild) ergab – nach mehr als 150 Jahren der Verwendung der Verbindung als Lebensmitteladditiv –, dass sie als ein 1.875 Hydrat und nicht als ein Dihydrat angesehen werden sollte.



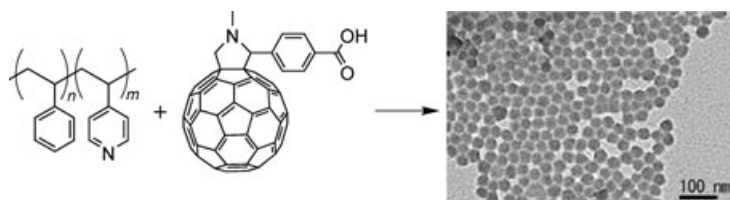
Kovalent gebunden: Das Polyoxometallat $(n\text{Bu}_4\text{N})_3[(\text{MeO})\text{TiW}_5\text{O}_{18}]$ lässt sich einfach an Alkanol-funktionalisierten Oberflächen von porösem und einkristallinem Silicium verankern (siehe Bild, Polyeder: Polyoxometallat, dunkelblau: Si-Oberfläche). Rastertunnelmikroskopisch wurden auf funktionalisiertem Si(111) Inseln mit 35–50 nm Durchmesser nachgewiesen, was für die immobilisierten Polyoxometallate als Keime für elektro-statische Aggregation spricht.



Oberflächenchemie

R. J. Errington,* S. S. Petkar,
B. R. Horrocks, A. Houlton, L. H. Lie,
S. N. Patole _____ 1280 – 1283

Covalent Immobilization of a TiW_5
Polyoxometalate on Derivatized Silicon
Surfaces



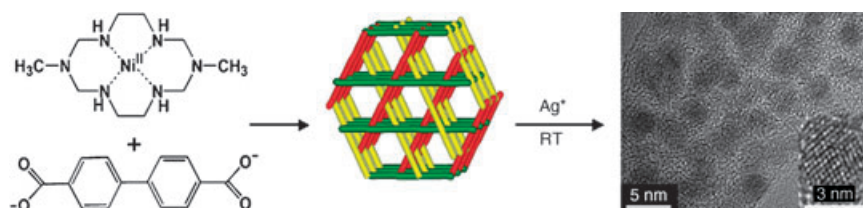
Am Startblock: Polystyrol-*block*-poly(4-vinylpyridin) und eine [60]Fullerencarbonsäure bilden zusammen sphärische supramolekulare Aggregate (siehe Bild), deren Größe und Morphologie über das

Verhältnis der Blöcke im Copolymer gesteuert werden kann. Das Verfahren eignet sich generell für den Aufbau organischer Nanopartikel.

Supramolekulare Chemie

N. Fujita, T. Yamashita, M. Asai,
S. Shinkai* _____ 1283 – 1287

Formation of [60]Fullerene Nanoclusters with Controlled Size and Morphology through the Aid of Supramolecular Rod-Coil Diblock Copolymers



Tauchend zu Silbernanopartikeln: Koordinationspolymerketten aus einem Ni^{II} -Hexaazamacrocyclus und Natrium-4,4'-biphenyldicarboxylat können zu einem porösen Gerüst gepackt werden (siehe Bild). Nanokomposite aus Silberpartikeln

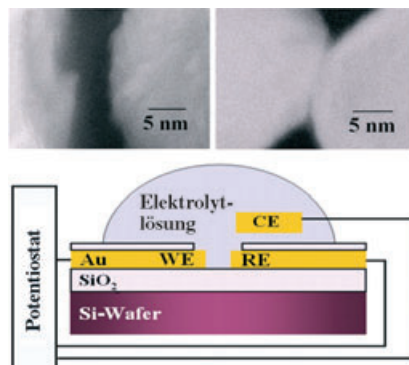
und Matrix entstehen beim Eintauchen des Gerüsts in eine AgNO_3 -Lösung; die matrixfreien Silbernanopartikel (ca. 3 nm) lassen sich durch Behandlung des Feststoffs mit siedendem ölsäurehaltigem Diocylether isolieren.

Kristall-Engineering

H. R. Moon, J. H. Kim,
M. P. Suh* _____ 1287 – 1291

Redox-Active Porous Metal–Organic Framework Producing Silver Nanoparticles from Ag^{I} Ions at Room Temperature

Einfach, kontrolliert und reproduzierbar können Metallelektroden mit einem einstellbaren Abstand zwischen etwa 10 nm und wenigen Ångström (in SEM-Messungen bestimmt) mit dem hier beschriebenen Verfahren elektrochemisch hergestellt werden (siehe Bild). Das Funktionsprinzip dieses Potentialrückkopplungssystems mit einzigartiger Elektrodenkonfiguration beruht auf der Potentialverteilung in der elektrischen Doppelschicht.



Nanotechnologie

J. Xiang, B. Liu, S.-T. Wu, B. Ren, F.-Z. Yang,
B.-W. Mao, Y. L. Chow,
Z.-Q. Tian* _____ 1291 – 1294

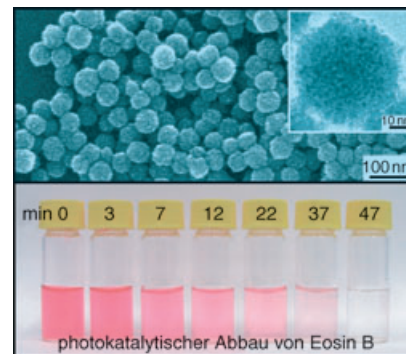
A Controllable Electrochemical Fabrication of Metallic Electrodes with a Nanometer/Ångström-Sized Gap Using an Electric Double Layer as Feedback

Nanostrukturen

J.-S. Hu, L.-L. Ren, Y.-G. Guo, H.-P. Liang,
A.-M. Cao, L.-J. Wan,*
C.-L. Bai* ————— **1295 – 1299**

Mass Production and High Photocatalytic
Activity of ZnS Nanoporous
Nanoparticles

Die Selbstorganisation hexagonaler 3 bis 5 nm großer ZnS-Nanokristalle kann zur Herstellung großer Mengen an nanoporösen Zinksulfid-Nanopartikeln (ZnS-NPNPs) genutzt werden. Die einheitlichen, sphärischen NPNPs sind monodispers und haben spezifische Oberflächen von $156 \text{ m}^2 \text{ g}^{-1}$. Sie katalysieren bei Raumtemperatur den Photoabbau von Eosin B wirkungsvoller als das Titandioxid Degussa P25 oder ZnS-Nanokristalle (siehe Bild).



Angewandte Chemie
WILEY
InterScience®
DISCOVER SOMETHING GREAT

„Hot Papers“ werden von der Redaktion wegen ihrer Bedeutung für ein aktuelles Gebiet der Chemie ausgewählt. Eine Vorschau mit den Inhaltsverzeichniseinträgen dieser Artikel finden Sie auf der Homepage der *Angewandten Chemie* unter www.angewandte.de in Wiley InterScience.

Alle Beiträge in der *Angewandten Chemie* erscheinen online mehrere Wochen vor dem gedruckten Heft. Sie finden Sie unter dem Link „EarlyView“ auf der Angewandten-Homepage in Wiley InterScience.

Angewandte

Service

Stichwortregister ————— **1300**

Autorenregister ————— **1301**

Vorschau ————— **1303**

Berichtigung

Pd-Catalyzed Amination of Nucleoside
Arylsulfonates to yield *N*⁶-Aryl-2,6-
Diaminopurine Nucleosides

P. Gunda, L. M. Russon,
M. K. Lakshman* ————— **6532–6537**

Angew. Chem. **2004**, 116

DOI 10.1002/ange.200460782

Einige Literaturzitate in dieser Zuschrift enthalten fehlerhafte Angaben. Die korrekten Literaturstellen [1a, b], [3e], [6b], [16b] und [18] sind hier angegeben. Die Autoren entschuldigen sich für dieses Versehen.

- [1] a) J. P. Wolfe, S. Wagaw, J.-F. Marcoux, S. L. Buchwald, *Acc. Chem. Res.* **1998**, 31, 805–818;
b) J. F. Hartwig, *Acc. Chem. Res.* **1998**, 31, 852–860.
[3] e) F. De Riccardis, F. Johnson, *Org. Lett.* **2000**, 2, 293–295.
[6] b) Y.-Z. Xu, Q. Zheng, P. F. Swann, *Tetrahedron Lett.* **1991**, 32, 2817–2820.
[16] b) M. Havelková, D. Dvořák, M. Hocek, *Synthesis* **2001**, 1704–1710.
[18] D. Zim, S. L. Buchwald, *Org. Lett.* **2003**, 5, 2413–2415.